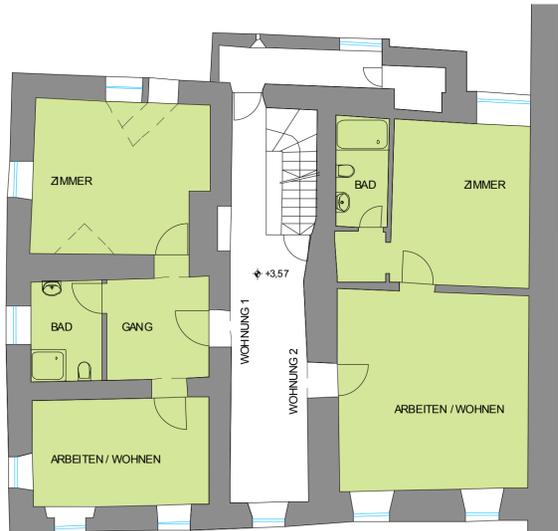


ERDGESCHOSS GALERIE 119 m²



1.OBERGESCHOSS WOHNUNG 1 51 m², WOHNUNG 2 55 m²



DACHGESCHOSS WOHNUNG 3 131 m², GALERIE 19 m²

WERKZEUGE und MITTEL, um INHALT und HALTUNG zu vermitteln

Mauern - Treppen - Bodenbeläge - Pflanzen - Aktivität

Mauern, versetzte Ebenen und Treppen

Auffallend für den Betrachter und von großem Reiz sind die bereits vorhandenen Mauern, die das fallende und steigende Gelände fangen und für verschiedene Tätigkeiten nutzbar machen. Ob nun die Terrassenstützmauer beim Cafe Rudifera, die keilförmige Stützmauer die sich vom Haus Landschützer zur Reitschule zieht, die Einfriedung gegenüber dem Blumengeschäft oder die hohe Mauer des Arrestplatzes - es sind viele und sie alle prägen das Bild. In diesem Kontext liegt es auf der Hand auf diesen raumschaffenden Elementen aufzubauen und das Platzgefüge durch zusätzliche Gestaltungselemente noch zu verbessern.

Mit den oben erwähnten Bauteilen Mauer und Treppe können eigenständige Zonen - wie Arrestplatz, Vorplatz Reitschule und Skulpturengarten - miteinander verknüpft werden und doch auch räumlich getrennt erscheinen.

Als wesentlicher Eingriff wird der Vorbereich der Reitschule in Richtung Altstadtgalerie erweitert und durch eine neue Stützmauer aus Naturstein aufgefangen. Eine großzügige Freitreppe verbindet die zwei Niveaus (+ 1.50 - + 0.00). Die obere Ebene soll sich im Endausbau bis über den Geräteschuppen von Haus Hintere Gasse 30 ziehen.

Der vergrößerte Bereich vor der Reitschule wird mit mobilen Sitzmöbeln versehen und ist Aufenthalts- und Vorbereich bei Veranstaltungen. Gleichzeitig dient er als Bühne und Ausstellungsfläche für die Altstadtgalerie. Vom Gendamerieplatz kommend bietet sich nun durch die Wegwahl über die bestehende Gasse oder den Skulpturengarten und die Treppe eine zusätzliche Möglichkeit mit unterschiedlichen Blickwinkeln und Blickhöhen auf Skulpturen und Umgebung.

Geräteschuppen und Hütten (Schrebergartenarchitektur)

Wir schlagen vor alle den Gesamteindruck störende Bauwerke abzutragen und falls notwendig untergeordnet bzw. verdeckt unter der oberen Platzebene (+ 1,50) neu zu errichten.

Pflasterung - Bodenbeläge

Der Großteil der neuen Pflasterung wird an das bestehende Kopfsteinpflaster angepasst. Nur besondere Bereiche werden mit speziellen Oberflächen ausgestattet. Natursteinplatten, geschliffener Beton, besondere Asphalte (durchsichtige Matrix mit hellbeigen oder grauen Pigment), Gussasphalt, geschliffener Betonboden usw. sind möglich.

Geländer

Die Geländer sind aus bronziertem INOX oder Messing und so schlicht und einfach wie möglich gehalten um das Platzgefüge nicht zu stark zu zerteilen.

Stadtmöbel

Neu entwickelte mobile Sitzmöbel mit Pflanzentrögen können nach Bedarf aufgestellt bzw. umgestellt werden und bringen in der warmen Jahreszeit eine „botanische“ Komponente auf die Plätze.

FRAGMENT STADTMAUER - PLAKATIVE DARSTELLUNG

Wie auch vom zuständigen Beamten des Denkmalamtes festgehalten entspricht die ehemalige Stadtmauer eher einem Stein-Erdhaufen als einer Mauer. Um diesem Schutthaufen eine neue Wertigkeit zu verleihen schlagen wir vor mittels zweier starker Glasplatten eine schnittartige Verbindung zum Nachbarn herzustellen die gleichzeitig einen voll sichtbaren Querschnitt der alten Mauer zeigt.

AUTONOME HAUSZUGÄNGE in allen Geschossen

Die geforderten autonomen Zugänge zu den Häusern Kirchgasse und Hintere Gasse auf allen Ebenen würden eine nun mögliche geordnete Großzügigkeit gravierend beeinflussen und den in seinem Ausmaß eher heimeligen Platzgefüge durch große vertikale Treppentürme stark beeinträchtigen.

Aus diesem Grund wird nur beim Haus Hintere Gasse 30 ein Zugang im OG mittels einer leichten Brückenkonstruktion vorgeschlagen.

Das Haus Kirchgasse 51 kann ohne großen Aufwand und unkompliziert intern erschlossen werden und bleibt somit in Richtung Norden zum Skulpturengarten und Osten zur Lodronischen Reithalle hin unverstellt und als Baukörper erkennbar.

Auch mit einer internen Erschließung können alle gewünschten Bereiche und Geschosse autonom genutzt werden.

BAUPHASEN und Unabhängigkeit der einzelnen Bauschritte

Der Bereich Gendamerieplatz, Altstadtgalerie mit Arresthof, Stadtmauernfragment und Vorbereich der Reitschule sollten in einem Zuge neu gestaltet werden.

Der weitere Bereich Richtung Süden mit den Häusern „Hintere Gasse“ können unabhängig in Angriff genommen werden.

Erst die Umgestaltung des gesamten Bereiches erzeugt das vorgeschlagene stringente Gesamtbild.

